

SCHULWELT NRW

10/2025

Mit allen aktuellen neuen und geänderten Schulvorschriften



Jugendsozialarbeit
Ein Koffer voller Sprachen
Entwicklungsimpulse für Schulen



RITTERBACH
VERLAG

Mehrsprachige Leseförderung: Ein Koffer voller Sprachen und Geschichten begeistert Kinder und ihre Familien

Lesen ist der Schlüssel zu Bildung und Teilhabe. Allerdings kann jedes vierte Kind am Ende der Grundschulzeit nicht richtig lesen: Fast jedes fünfte Kind verfehlt den Mindeststandard im Zuhören (IGLU-Studie & IQB-Studie 2021). Mehrsprachige Kinder aus einem sozioökonomisch herausfordernden Umfeld sind davon besonders betroffen. Hier setzt das mehrsprachige Bücherkoffer-Programm an: Gezielt wird die Lesekompetenz gefördert.



© COACH@SCHOOL E. V.

Kindern, denen regelmäßig vorgelesen wird, fällt das Lesenlernen leichter. Sie entwickeln bessere sprachliche Fähigkeiten, mehr Selbstvertrauen und haben langfristig bessere Bildungschancen.

Mit gezielten Initiativen kann die Vorlesepraxis in Familien und damit die Lesekompetenz positiv beeinflusst werden. Hier setzt das Bücherkoffer-Programm an. Es richtet sich an sprachlich vielfältige Grundschulklassen der ersten beiden Schuljahre: Jede teilnehmende Klasse erhält zwei Koffer, in denen sich jeweils zwölf inklusive Kinderbücher in bis zu 50 Sprachen befinden.

Für die Dauer eines Schuljahres rollen die Bücherkoffer jeweils für eine Woche von Familie zu Familie und schaffen so regelmäßige niedrigschwellige Vorleseanlässe im Alltag – auf Deutsch und/oder der Familiensprache. Die Kinder können so – je nach Klassengröße – den Koffer drei bis vier Mal im Schuljahr zu Hause nutzen.

Im Koffer befinden sich außerdem das Plüschtier „Lesefreund-Eule“, ein Lese-tagebuch zur Evaluation sowie mehrsprachige Informationen und Tipps für Eltern zum anregenden Vorlesen.

Durch die Mehrsprachigkeit und Niedrigschwelligkeit des Programms werden Eltern – insbesondere aus sozial benachteiligten Kontexten, zum Beispiel durch Migration und Flucht bedingt – in ihrer Lebenswelt angesprochen und bestärkt, sich am Bildungsprozess ihrer Kinder zu beteiligen. Sie

entwickeln ein Bewusstsein für die Wichtigkeit des Vorlesens und entdecken häufig auch selbst ihre Freude daran, die sie motiviert, Bücher zu erwerben oder in der Bücherei auszuleihen und eine Vorleserroutine zu Hause zu etablieren.

Fortbildung und Elternarbeit im Bücherkoffer-Programm

Lehrkräfte werden im Rahmen des Programms praxisnah geschult, um Vielfalt und Mehrsprachigkeit in den Schulalltag zu integrieren und so alle Kinder in ihrer Sprachentwicklung und Identität zu stärken.

AUTORIN



Tasnim El-Naggar, Programm Managerin NRW,
coach@school e.V.

EIN SCHULJAHR MIT DEM BÜCHERKOFFER



Erhalt der Willkommenspakete



Qualifizierung der Lehrkräfte



Einführungszereemonie



Eltern-Workshop



Bücherkoffer rollt durch die Familien



Auswertung Lesetagebücher



Lehrkräfte-Feedback



Abschluss-Zeremonie

© COACH@SCHOOL E. V.

Ergänzend finden von den Lehrkräften organisierte Elternworkshops an den Schulen statt, die alltagsnahe Impulse zum mehrsprachigen Vorlesen vermitteln und damit Sprachförderung und Teilhabe in alle Familien tragen. Diese können an einen Elternabend gekoppelt sein oder als eigenständige Veranstaltung angeboten werden.

Nach einem Schuljahr rollen die Bücherkoffer in den darauffolgenden ersten oder zweiten Jahrgang. Die Programmlaufzeit orientiert sich an einem Grundschulzyklus von vier Jahren.

Die besondere Wirkung des Programms liegt damit in der nachhaltigen Förderung von Lesefreude, die langfristig die Lesekompetenz steigern kann, in der Wertschätzung von Mehrsprachigkeit und Vielfalt sowie in der Einbindung der Eltern.

O-Ton einer Lehrkraft aus Köln: „... wie unglaublich motivierend dieses Programm für die Kinder ist: Die Freude, wenn sie den Koffer mit nach Hause nehmen dürfen, die Traurigkeit, wenn sie leider noch warten müssen. Vor Kurzem hatten wir das Thema Lieblingsbücher und drei Kinder aus der

Klasse erzählten, dass sie zu Hause keine Bücher haben oder dass Bücher, die wir gespendet bekommen haben, die einzigen sind, die sie besitzen. Es waren genau diese Kinder, die noch begeisterter (und sehr stolz) waren, als sie den Koffer mitnehmen durften.“

Mehrsprachige Leseförderung wirkt

Der Verein coach@school e. V. ist Träger der mehrsprachigen Bücherkoffer-Programme und setzt sich dafür ein, dass sprachliche und kulturelle Vielfalt im Bildungssystem nicht als Hürde, sondern als Ressource verstanden wird.

Das Bücherkoffer-Programm für die Grundschule wurde durch die Universität Paderborn (2019) wissenschaftlich evaluiert und steigert die Lesekompetenz, besonders bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern. So fördert es neben der Mehrsprachigkeit eindeutig die Lesehäufigkeit, -freude und -leistung. Zur kontinuierlichen Erfolgskontrolle wird ein jährliches Monitoring durchgeführt, das die Auswertung der Lesetagebücher umfasst, in denen Kinder und Eltern ihre Nutzung und Zufriedenheit mit den Bücherkoffern dokumentieren.

Zusätzlich erfolgt online ein jährliches Lehrkräfte-Feedback. Aktuell wird an der Universität Trier ein dreijähriges Forschungsprojekt zur Rezeption der Bücherkoffer in den Familien durchgeführt.

Im Schuljahr 2024/2025 erreichte das Programm etwa 5.430 Kinder an 66 Schulen in Nordrhein-Westfalen. Insgesamt haben seit 2017 über 89.000 Kinder die Bücherkoffer mit nach Hause genommen.

Teilnahme und weitere Informationen

Interessierte haben die Möglichkeit, im Rahmen eines digitalen Infotermens mehr über das Bücherkoffer-Programm erfahren, zum Beispiel über die konkrete Umsetzung, Inhalte und Finanzierungsmöglichkeiten. Startchancen-Schulen können die Kosten über ihr Chancenbudget (Säule II) finanzieren.

MEHR INFOS

Webseite

Anmeldung für Online-Infotermine

Rückfragen an: Tasnim El-Naggar
el-naggar@coachatschool.org

